

Bericht A.14/ 2015 H

Hilfe für den Maisanbau

jetzt: Modellprojekt Pilzzucht

Madre Tierra, Mexico, für La Jornada

asb-Zuschuss:

1.000,- €

Bearbeitung:

Ernst Standhartinger

Unser Zuschuss kam in Mexiko im Januar 2016 als 27.725,84 Mexikanische Pesos an. Zu dieser Zeit war es aber nicht möglich, Mais zu säen, weil die Gefahr bestand, dass die Regenzeit begonnen und den aufkeimenden Mais weggeschwemmt hätte.



Deshalb ließ La Jornada bei uns anfragen, ob sie das Geld auch für ein anderes Projekt verwenden könnten. Zur Auswahl standen eine weitere Modellanlage zur Pilzzucht oder die Verbesserung der Medikamentenausstattung einer Dorfapotheke. Nach Absprache mit dem Vorstand entschied ich mich für die Pilzzuchtanlage. Auf diese bezieht sich der folgende Bericht.

Die ersten Beutel mit Pilzsaat sind gekommen

„Zuerst einmal bedanken wir uns, dass Ihr bereit wart, die Änderung Eures Zuschusses für La Jornada zu akzeptieren. Dank Eurer Hilfe konnte ein neues Kollektiv mit einem Zuschuss bedacht werden. Wir konnten ein Modell (ein kleines Haus) für die Pilzzucht errichten.

Das Erreichen der Ernährungssouveränität ist für uns von besonderer Priorität, weil dies die größte Notwendigkeit darstellt.

Denn wir leben in einer Krisensituation, die zu Hunger führt - auch weil die Regierung nur Monokulturen für den Export unterstützt und uns damit noch ärmer macht, dafür aber die großen Unternehmen fördert. Deshalb versuchen wir unsere eigenen Lebensmittel zu produzieren, um nichts kaufen zu müssen und um täglich autarker zu werden. Die Ausbildung und die Pilzsamen bekamen wir von Madre Tierra, Mexico. Einen Teil der Pilze werden wir verkaufen, damit dieses Projekt nachhaltig bleibt. Als Kollektiv trugen wir die handwerklichen Arbeiten bei und werden für die Pilzproduktion verantwortlich sein.“



Die Gesamtkosten für das benötigte Material betragen 27,772,50 Pesos, so dass La Jornada einen Eigenanteil von 46,66 Pesos (2,68 €) tragen musste.